

**Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“
von Günter Ruhe
FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2012**

FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer 2012

Umfrage: Wie ist die aktuelle Situation in der Brandschutz-Branche? Was erwarten die Leser des FeuerTRUTZ Magazins im nächsten Jahr? Diese Fragen stellten wir unseren Lesern und erhielten Antworten mit Zuversicht und Unsicherheit. **Günter Ruhe**

An der jährlichen Konjunkturumfrage nahmen über 200 Leser des Newsletters FeuerTRUTZ Brandaktuell teil. Die Antworten kamen von Planern, Bauaufsicht, Herstellern oder Betreibern und spiegeln die Erwartungen der gesamten Branche.

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) hat in seinem Wochenbericht Nr. 48 vom Dezember 2011 die konjunkturelle Entwicklung der Baubranche analysiert und stellt eine Prognose für 2012 auf: *Das Jahr 2011 zählt für die Bauwirtschaft zu den wachstumsstärksten Jahren seit der Wiedervereinigung. Für das Gesamtjahr wird mit einem Zuwachs des Bauvolumens um nominal fast acht Prozent gerechnet. Die Preissteigerung dürfte bei gut 2,5 Prozent liegen. Das reale Bauvolumen wird damit 2011 um mehr als fünf Prozent höher sein als 2010.*

Im Jahr 2012 wird die Bauwirtschaft nach bisherigem Kenntnisstand allerdings eine Wachstumspause einlegen. Das Bauvolumen wird real kaum höher liegen als in diesem Jahr. Dies ist zum Teil auf das Auslaufen der Konjunkturprogramme zurückzuführen. Außerdem wirken die vielversprechenden Ankündigungen zur Förderung der energetischen Sanierung im Rahmen der Energiewende im Wohnungsbau derzeit eher negativ. Die erwartete Zurückhaltung wird nur überwunden werden können, wenn von der Politik rasch konkrete Förderbedingungen für die nächsten Jahre festgelegt werden.

Diese Aussagen des DIW betreffen die Baubranche generell. Doch wies sieht es im vorbeugenden Brandschutz aus?

Bauen im Bestand von besonderer Bedeutung

Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind nach wie vor der Motor der Baukonjunktur. Dazu bemerkt das DIW in seinem Bericht: *„Die Schere zwischen Bestands- und Neubaumaßnahmen öffnete sich damit auch im Nichtwohnungsbau immer weiter. Die stärksten Anstiege des Anteils der Bestandsmaßnahmen sind dabei in konjunkturellen Schwächeperioden zu beobachten. Dies gilt für die Periode zwischen 2002 und 2005 wie auch aktuell für die Jahre 2009 und 2010. Entfiel im Jahr 2002 nur rund die Hälfte des Bauvolumens im gewerblichen und öffentlichen Hochbau auf Maßnahmen im Bestand, betrug der Anteil der Bestandsmaßnahmen beim Nichtwohnungsbau im Jahr 2005 dagegen schon gut 60 Prozent. 2010 erreichten die Bestandsmaßnahmen einen Anteil von mehr als zwei Dritteln am gesamten Nichtwohnungsbau.“*

Ergebnisse der Online-Umfrage

Wie im vergangenen Jahr startete das FeuerTRUTZ Magazin eine Umfrage unter mehr als 4.400 Lesern des Newsletters *FeuerTRUTZ Brandaktuell*. Die spezifische Analyse für die deutsche Brandschutzbranche zeigt einen großen Optimismus.

Im vorbeugenden Brandschutz ist eine Vielzahl verschiedener Berufsgruppen tätig. Dies spiegelt sich auch in den Antworten auf die Frage nach dem Haupttätigkeitsbereich wider. Für 52,5 % (2011: 52,5%) der Befragten ist der vorbeugende Brandschutz die Haupttätigkeit.

**Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“
von Günter Ruhe
FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2012**

Eine sehr gute bzw. gute Einschätzung zur wirtschaftlichen Situation Ihres Unternehmens im abgelaufenen Jahr 2011 haben 71,6 % der Leser (2011: 72,4%). 56,9 % der Leser geben an, dass ihr Umsatz gestiegen ist (2011: 55 %).

Über 71,5 % verfügen über einen guten bzw. sehr guten Auftragsbestand. Das sind noch einmal 1,5% mehr als 2011. Dennoch erwarten 17,7% einen Umsatzrückgang (2011: 9,8%).

40,2 % der Befragten stellte keine Verschärfung der Wettbewerbssituation fest. Diese Angabe stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich (2011: 29,4 %). Der Preisverfall der Ingenieurleistungen (33,3 %) und die Wirtschafts- und Finanzkrise (27,5 %) bleiben die wichtigsten Problemstellen, allerdings mit deutlich abnehmender Tendenz gegenüber dem Vorjahr

Über 78 % der Befragten bieten Ihre Leistungen im vorbeugenden Brandschutz ausschließlich in Deutschland an (2011: 75%). Dabei erwirtschaften die Befragten den Hauptteil ihres Umsatzes mit folgenden Auftraggebern:

- 21,6 % mit privaten Auftraggebern (2011: 14 %)
- 22,6 % mit Öffentlichen (2011: 33,2 %)
- 55,9 % mit gewerblichen Auftraggebern (2011: 52,8 %)

Verteilung der Leistungen

Besonders interessant sind die Antworten zur Verteilung der Leistungen auf Neubau oder Bestandsbauten. Die anziehende Konjunktur im vergangenen Jahr erkennt man auch daran dass fast 70 % der Befragten angeben, mehr als die Hälfte ihres Geschäfts mit Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zu erwirtschaften (2011: 75%).

Ebenso aussagekräftig ist die Verteilung der Büroleistungen auf die Bereiche Konzepterstellung, Genehmigung, Ausführung, Überwachung und Prüfung. Der überwiegende Teil der Befragten gibt dazu an, alle Leistungsbereiche in etwa gleichem Umfang anzubieten. Nur die Unterschiede im Leistungsbereich zwischen Konzeptstellern und z.B. Genehmigungsbehörden werden sichtbar. Die ausführliche Auswertung aller Antworten im Download gibt dazu detaillierten Aufschluss.

Bewertung von Trends

Zu den abgefragten Trends zeigte sich ein differenziertes Bild. Während noch 42,2 % höhere Qualitätsanforderungen für Planung und Ausführung erwarten, sind die übrigen Trends nahezu gleichwertig. 17,7 % erwarten sogar gar keine Änderungen. Neben der Schuldenbremse der öffentlichen Haushalte wird der Fachkräftemangel eine Rolle spielen. Eurocodes und europäische technische Zulassungen sind auch wichtig. Die Bedeutung des anlagentechnischen Brandschutzes wächst (24,0 %).

Fazit

Die Branche des vorbeugenden Brandschutzes startet trotz gutem Geschäft in 2011 und guter Auftragslage mit unruhigem Gefühl in das neue Jahr. Auch wenn die Befragungsergebnisse keinen konkreten Anlass zur Sorge geben, lässt offenbar die anhaltende Diskussion über die Euro-Krise ihre Spuren.

In den nächsten Jahren sich die abgefragten Trends sicher weiter verschärfen. Über die Entwicklung gibt das nächste FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer im Herbst 2012 mehr Auskunft.

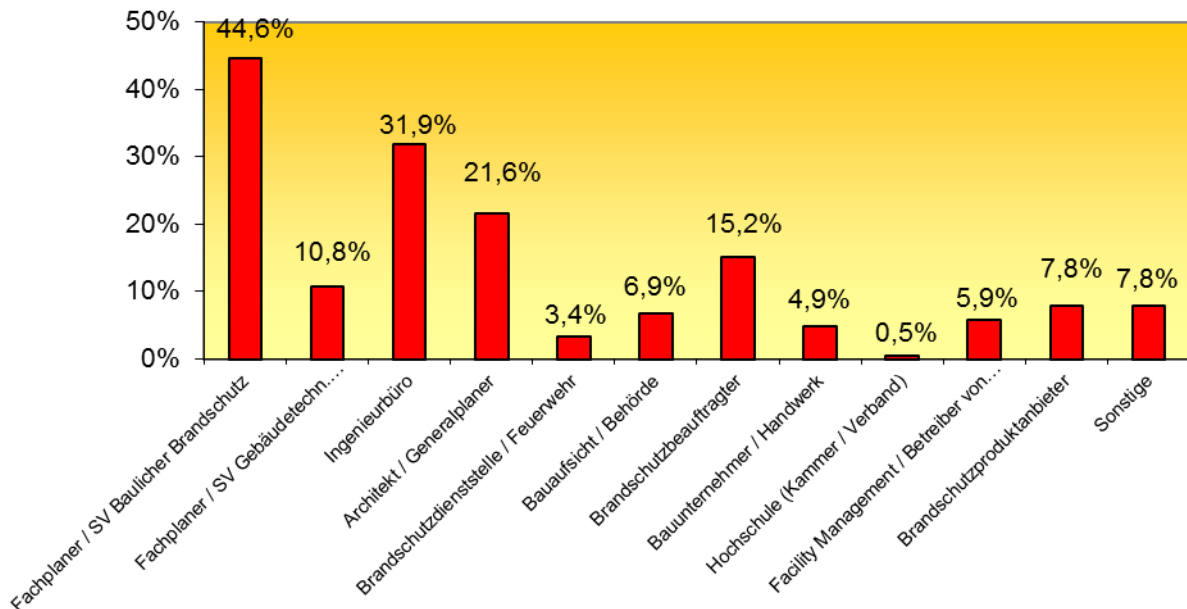
Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“

von Günter Ruhe

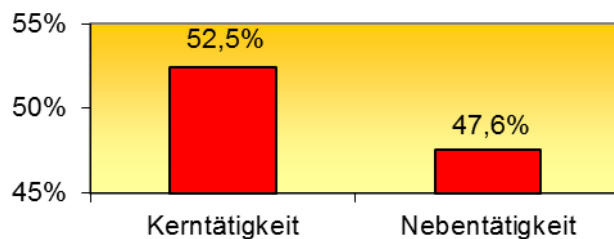
FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2012

Die Ergebnisse der Umfrage in grafischer Darstellung:

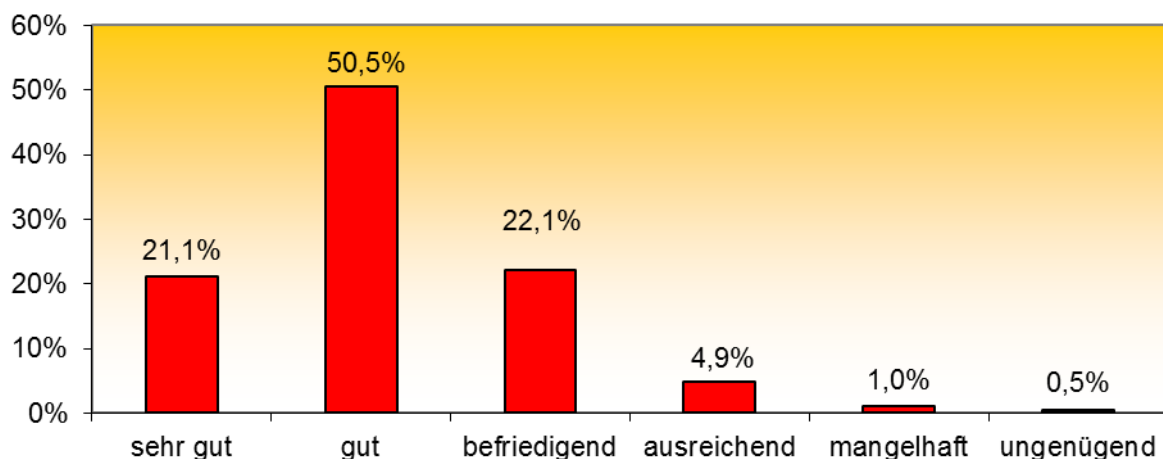
In welchem Bereich sind Sie tätig? (Mehrfachnennung möglich)



Welche Bedeutung hat der vorbeugende Brandschutz für Ihr Unternehmen?



Wie beurteilen Sie zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 die wirtschaftliche Situation Ihres Unternehmens?

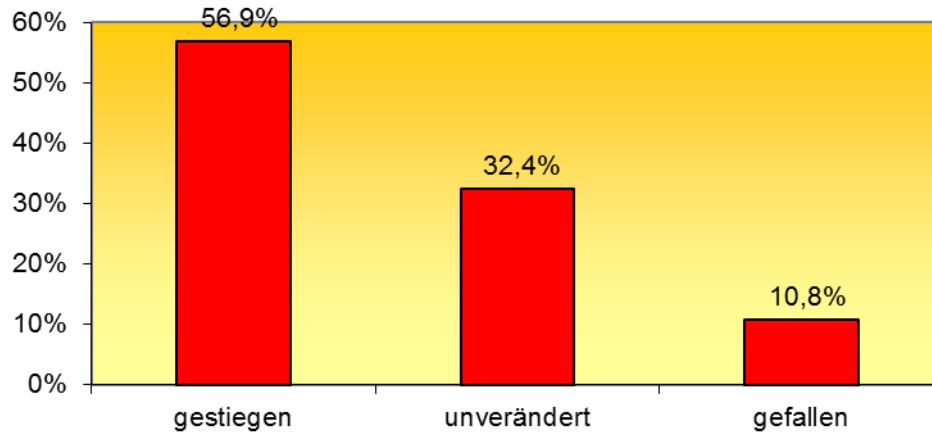


Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“

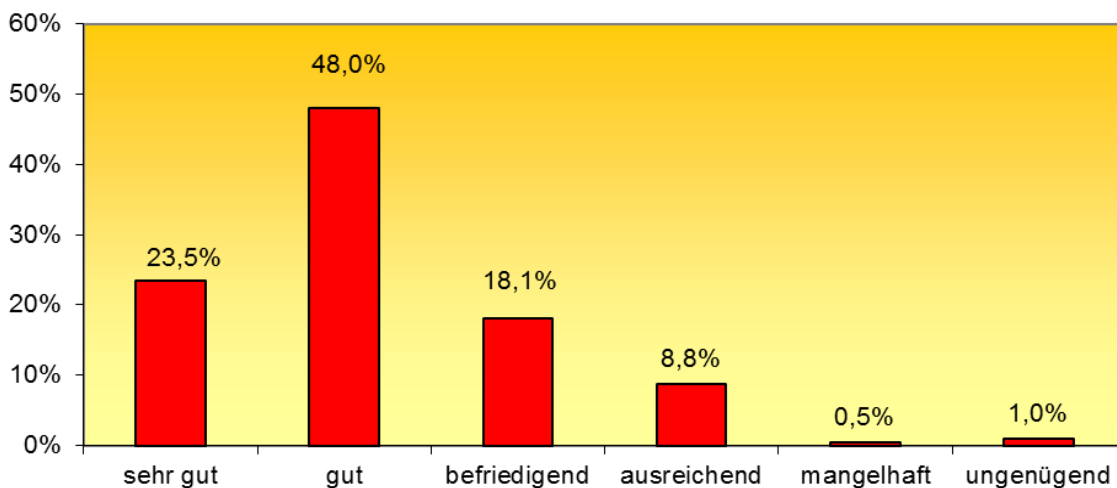
von Günter Ruhe

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2012

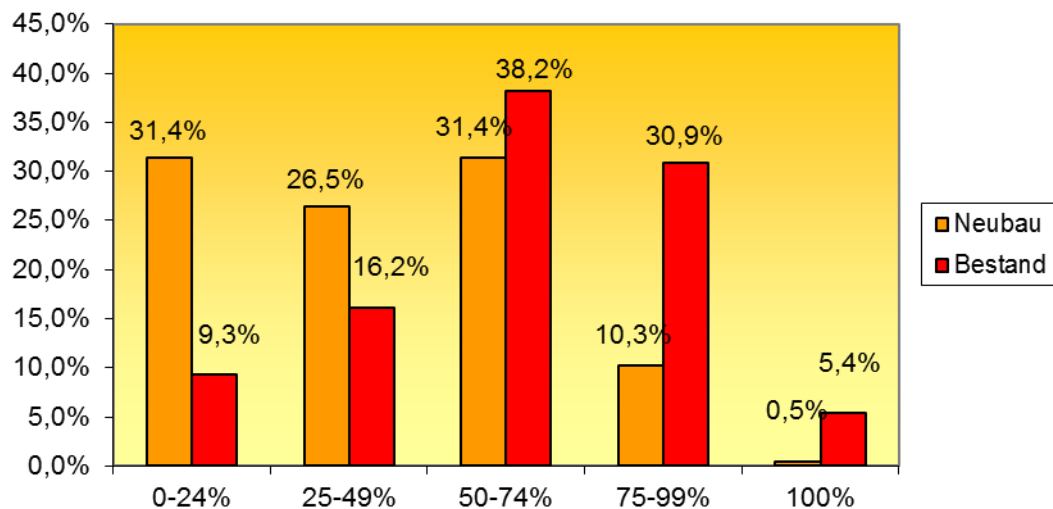
Wie hat sich Ihr Umsatz im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 entwickelt?



Wie bewerten Sie Ihren aktuellen Auftragsbestand?



Wie viel Prozent Ihrer Leistungen (=100 %) haben Sie in folgenden Bereichen gemacht?

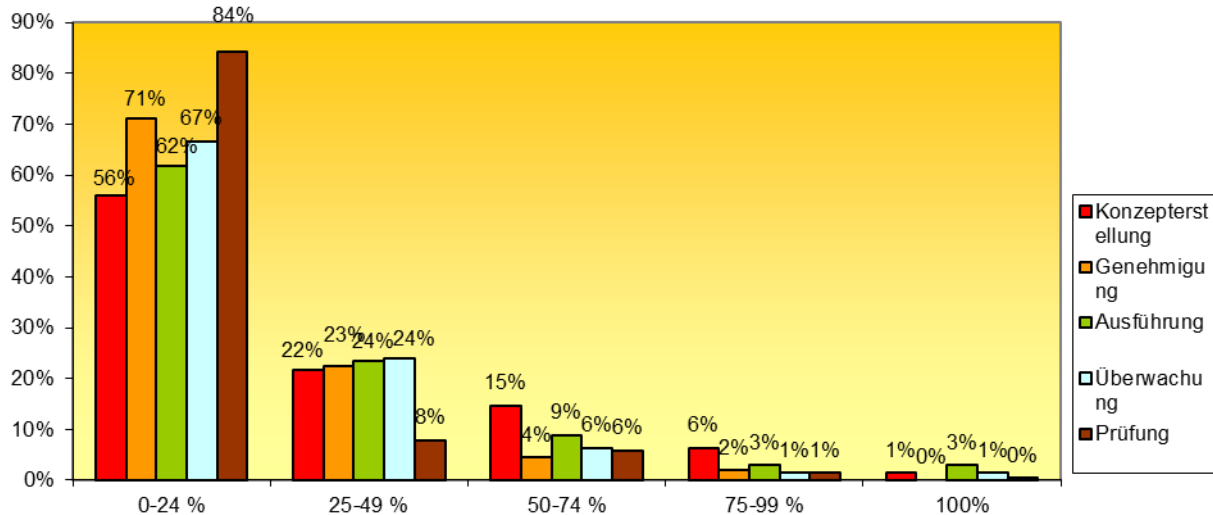


Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“

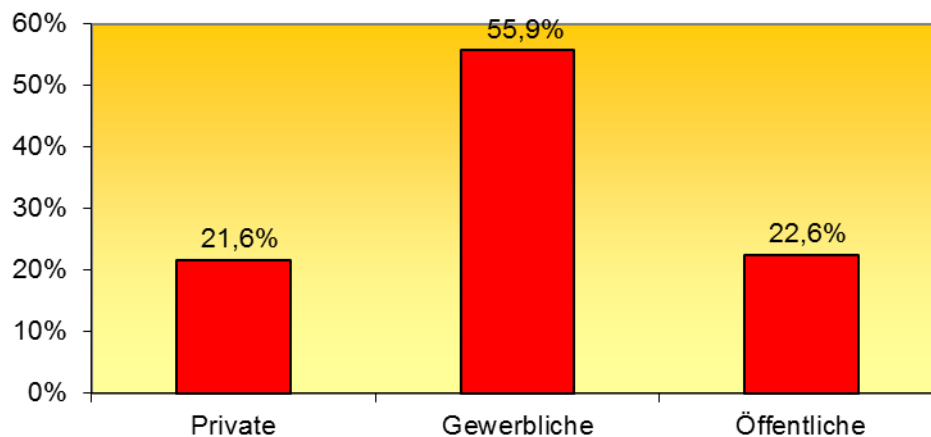
von Günter Ruhe

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2012

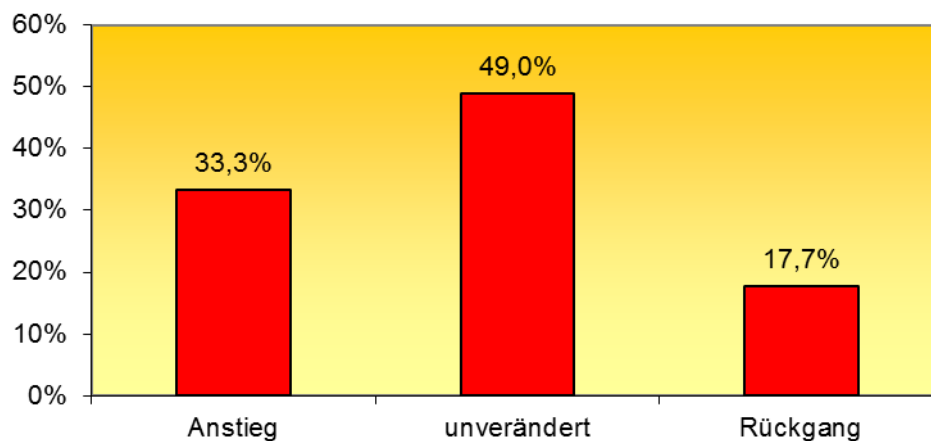
Wie verteilte sich 2010 Ihre Leistung (=100 %) in folgenden Bereichen?



Bei welchen Auftraggebern erzielten Sie 2011 den Hauptteil Ihres Umsatzes?



Welche Umsatzentwicklung erwarten Sie für das Jahr 2012?

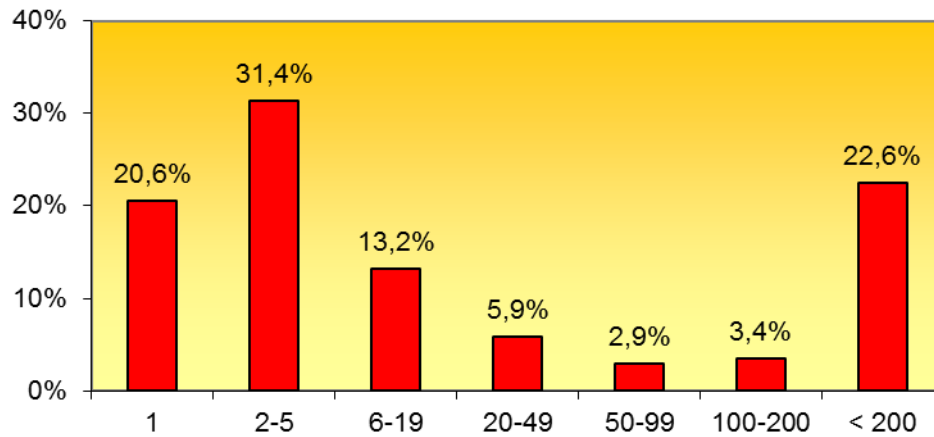


Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“

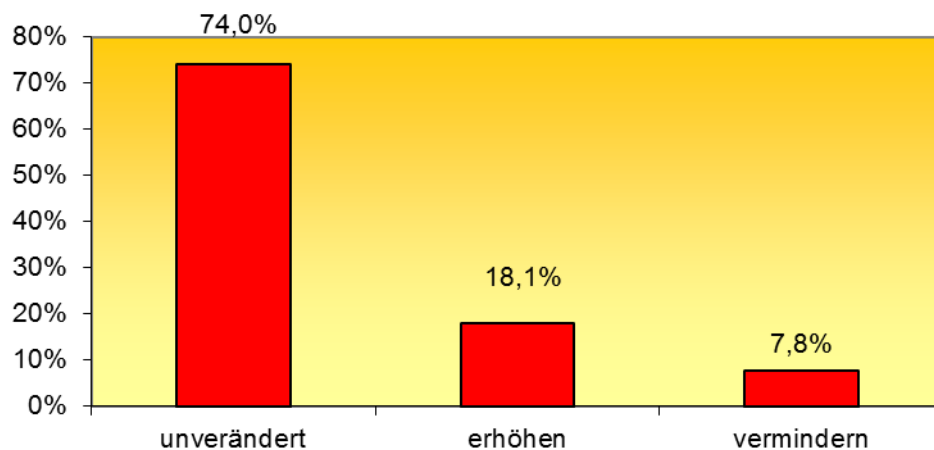
von Günter Ruhe

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2012

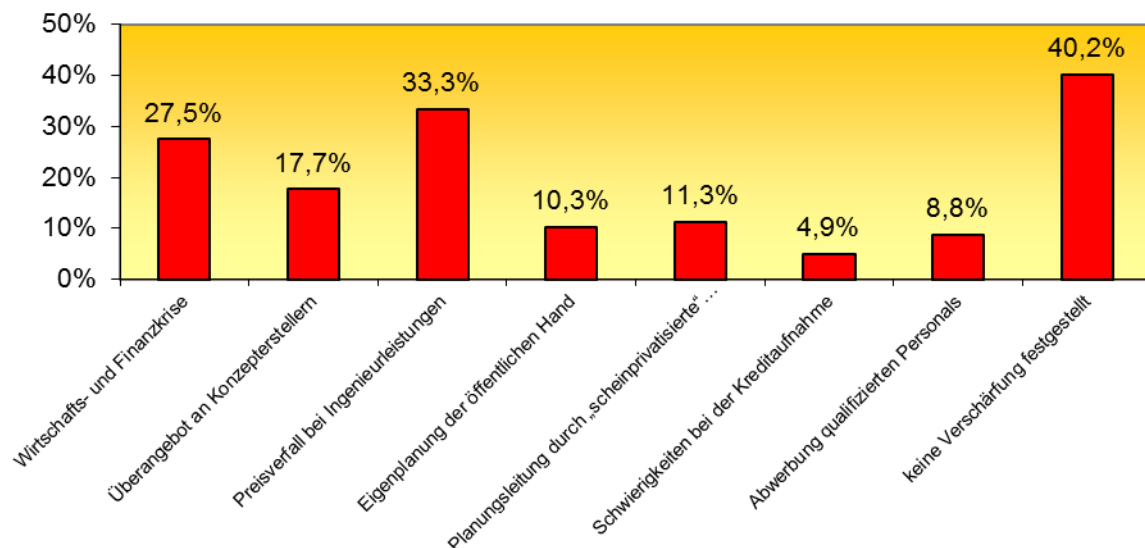
Wie viel Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen, Sie selbst mit eingerechnet?



Wie wird sich Ihr Personalbestand 2012 gegenüber 2011 voraussichtlich verändern?



Welche Faktoren haben im letzten Geschäftsjahr zur Verschärfung der Wettbewerbssituation beigetragen? (Mehrfachnennung möglich)

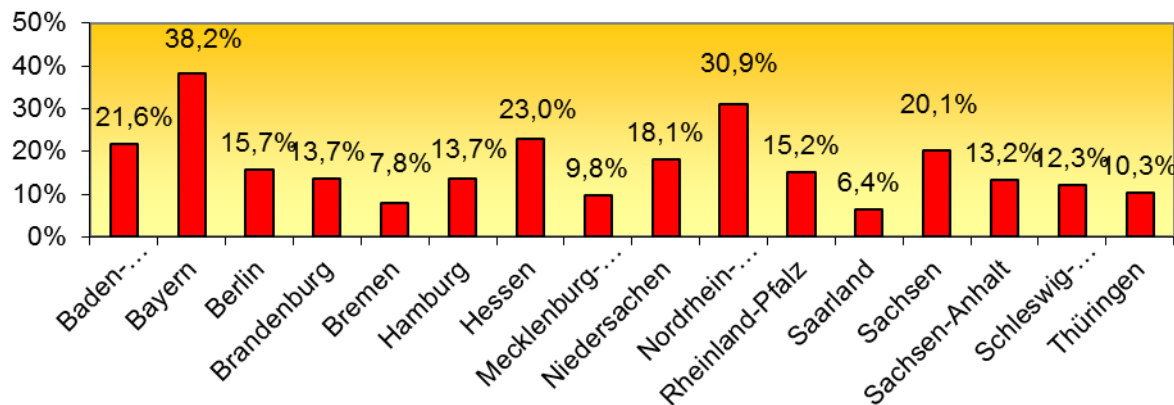


Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“

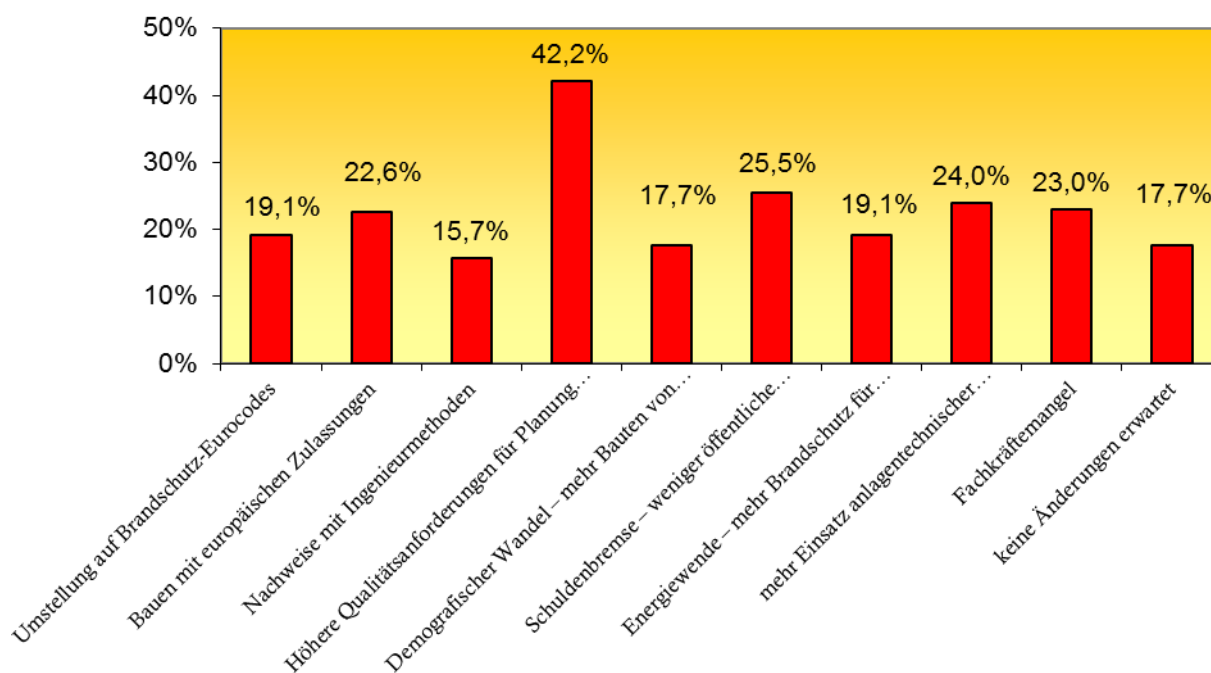
von Günter Ruhe

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2012

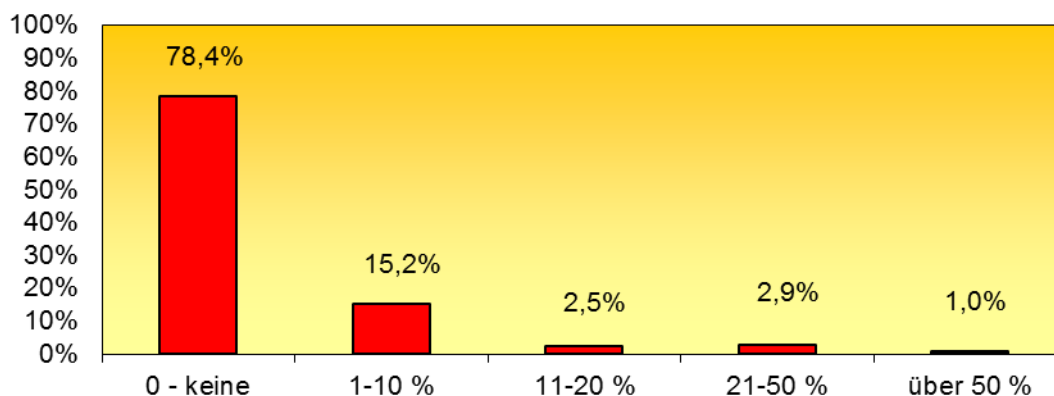
In welchen Bundesländern sind Sie überwiegend tätig? (Mehrfachnennung möglich)



Welche Trends werden den größten Einfluss auf die Geschäftsentwicklung Ihres Büros in den nächsten Jahren haben? (Mehrfachnennung möglich)



Wie viel Prozent Ihrer Leistungen erbringen Sie für Projekte im Ausland?

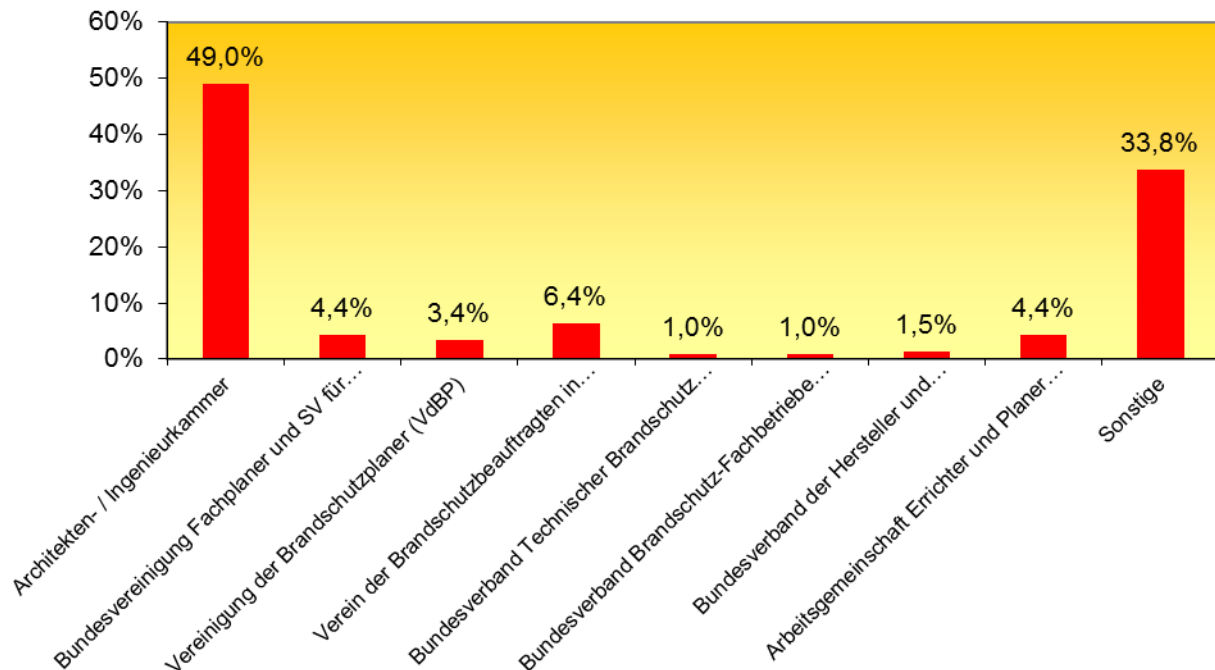


Ausführlicher Beitrag „FeuerTRUTZ Konjunkturbarometer“

von Günter Ruhe

FeuerTRUTZ Magazin Ausgabe 1.2012

Sind Sie Mitglied eines Verbandes oder einer Vereinigung? (Mehrfachnennung möglich)



Beabsichtigen Sie einen Besuch der Fachmesse FeuerTRUTZ 2012 am 22. und 23.02.2012 in Nürnberg?

